



BRANCHENORGANISATION MILCH

BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Branchenvision

der Schweizer Milchwirtschaft

Verabschiedet von der Delegiertenversammlung

24. April 2024



Menschen, die in der Milchwirtschaft arbeiten, profitieren von einer hohen Lebensqualität.

Emmi



Die Milchbranche fördert die optimale Nutzung der Marktpotenziale im In- und Ausland.

Switzerland Tourism / Ben Zurbriggen

Die Vision der Schweizer Milchwirtschaft

Die Schweizer Milchwirtschaft positioniert sich als führende und erfolgreichste Anbieterin von qualitativ hervorragenden Milchprodukten auf dem Markt. Diese werden aus Milch hergestellt, welche höchsten Ansprüchen bezüglich Tierwohl, Nachhaltigkeit und Qualität entspricht.

- Wir produzieren und verarbeiten nachhaltig und standortgerecht in der Schweiz.
- Wir fördern die optimale Nutzung der Marktpotenziale im In- und Ausland.
- Wir gestalten die inländische Wertschöpfungskette vom Produzenten bis zum Konsumenten transparent, fair, verlässlich und kundenorientiert. Daran können alle Branchenakteure partnerschaftlich teilhaben.
- Wir handeln proaktiv, eigenverantwortlich, innovativ und verfügen über eine starke Branchenorganisation, die unsere gemeinsamen Anliegen vertritt.



Die Schweizer Milchwirtschaft gestaltet die Wertschöpfungskette vom Produzenten bis zum Konsumenten transparent, fair, verlässlich und kundenorientiert. Daran können alle Branchenakteure partnerschaftlich teilhaben.

Die Mission der Schweizer Milchwirtschaft

Die Schweizer Milchwirtschaft handelt jetzt, damit für die Branche eine lebenswerte Zukunft für Mensch, Tier und Natur gesichert ist. Ihre Produzenten, Verarbeiter und Handel überzeugen die Konsumentinnen und Konsumenten mit gesunden und hochwertigen Schweizer Milchprodukten.

- Die Schweizer Milch und Milchprodukte haben grosses Zukunftspotenzial und stehen mit ihren einzigartigen Mehrwerten in den in- und ausländischen Märkten mit positiven Imagewerten in der Gesellschaft an der Spitze.
- Die Mehrwerte entstehen durch beste Produktions- und Verarbeitungsstandards.
- Als bedeutendster Sektor der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft stärken wir unsere Position zukunfts- und marktorientiert auf allen Stufen und in allen Regionen.
- Unsere Stellung in einem nachhaltigem Ernährungssystem bauen wir aus und verbessern dadurch die Ernährungssicherheit und die Resilienz im Ernährungssystem.
- Menschen, die in diesem Bereich arbeiten, haben eine gute Lebensqualität.
- Die Schweiz als Grasland bietet mit ihren klimatischen und topografischen Voraussetzungen perfekte Bedingungen, um zum Umwelt- und Klimaschutz mit unserer Schweizer Milchwirtschaft als Teil der Lösung beizutragen und dies in der gesellschaftlichen Akzeptanz positiv zu verankern.
- Mit Tierwohl, Nachhaltigkeit, Tradition, Innovation und Qualität stärken wir unsere soziale Verantwortung. Somit setzen wir uns konstruktiv für vorteilhafte, wettbewerbsfähige und verlässliche agrar- und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen ein.

Die Rolle der Branchenorganisation Milch

Die Milchwirtschaft ist der wichtigste Sektor der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. 27 Prozent des landwirtschaftlichen Produktionswertes stammt aus der Milch. Sie ist in der Schweiz standortgerecht, sind doch rund 80 Prozent der in der Schweiz für die Produktion von Lebensmitteln zur Verfügung stehenden Landwirtschaftsflächen Grasland, die nur durch die Haltung von Raufutterverzehrerinnen wie der Kuh für die menschliche Ernährung genutzt werden können. 17'000 Familienbetriebe produzieren Milch. Über die gesamte Wertschöpfungskette sind rund 160'000 Arbeitsplätze in der Schweiz von der Milchwirtschaft abhängig. Die Milchwirtschaft ist der wettbewerbsfähigste Sektor der Schweizer Landwirtschaft. Milch in Form von Käse und verarbeiteten Produkten ist der einzige Schweizer Agrarrohstoff, der in namhaften Mengen exportiert wird. Jedes vierte Kilogramm Schweizer Milch wird auf ausländischen Märkten abgesetzt.

Ziel der BO Milch ist es, die Wirtschaftlichkeit ihrer Mitglieder zu stärken. Sie setzt sich aus 35 Organisationen und Unternehmen der Milchbranche zusammen – von den Produzenten über die Verarbeiter bis zum Detailhandel. Alle Entscheidungsgremien der BO Milch (Delegiertenversammlung, Vorstand, Kommissionen) sind paritätisch zusammengesetzt.

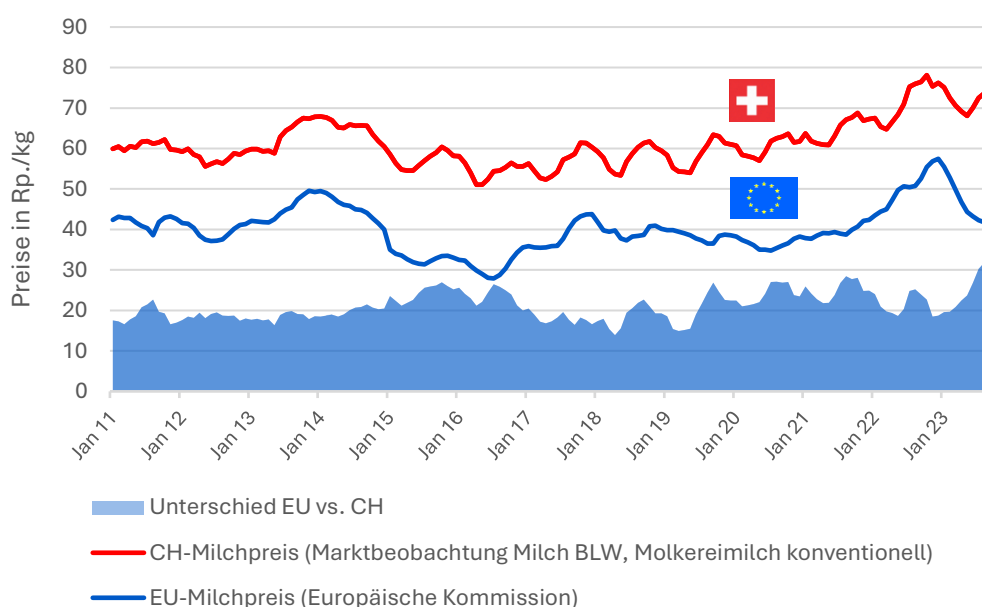
Die **wichtigsten Errungenschaften** der BO Milch sind ihre privatrechtlichen und selbstbestimmten Brancheninstrumente:

- **Mengensegmentierung und Richtpreise (ABC-Milch):** Sicherstellen einer geordneten Milchverwertung.
- **Branchenfonds:** Solidarische Ausgleichslösung zum Abfedern des ehemals staatlichen «Schoggigesetzes».
- **Grüner Teppich:** Proaktive und eigenverantwortliche Einführung und Weiterentwicklung eines gemeinsamen obligatorischen Nachhaltigkeitsstandards für Schweizer Milch und Milchprodukte, erkennbar als «swissmilk green».

- **Butterimport:** Branchengremium beurteilt die Marktsituation bei Butter und beantragt bei Bedarf zusätzliche Butterimportkontingente beim Bund.
- **Milchprüfung:** Organisation der Milchprüfung, durch welche die Lebensmittelsicherheit, aber auch der Marktzugang zur EU sichergestellt werden.

Der Preisabstand zum Ausland von 25 bis 30 Rappen pro Kilogramm Milch konnte trotz erfolgter Marktliberalisierung und zusammen mit den verbleibenden staatlichen Stützungsmaßnahmen (Milchzulagen) verteidigt werden (siehe Grafik). Für Milch im geschützten oder gestützten A-Segment können höhere Preise realisiert werden. Exportorientierte Verarbeiter können hingegen die Milch zu konkurrenzfähigen Preisen einkaufen. Dieses System ist ein Kompromiss der Branche unter den gegebenen agrarpolitischen Rahmenbedingungen. Hin-zu kommt, dass der Schweizer Milchpreis sich im internationalen Vergleich deutlich stabiler verhält. Weil der Milchpreis in der EU im Jahr 2023 sehr stark gesunken ist, beträgt die Preisdifferenz derzeit mehr als 30 Rappen pro Kilogramm Milch.

Die Differenz zwischen dem Schweizer Milchpreis und demjenigen der EU erreichte im Jahr 2023 ein Rekordniveau





Charta für die Schweizer Milch

Schweizer Milch und Milchprodukte sind einzigartig und bezüglich Nachhaltigkeit und Tierwohl weltweit führend. Sie geniessen jetzt und in Zukunft bei den Konsumenten im In- und Ausland grosse Anerkennung. Der gemeinsame Erfolg über die gesamte Wertschöpfungskette wird über eine Mehrwertstrategie erzielt.

Unser Bekenntnis

- Milch für Schweizer Milchprodukte wird standortgerecht, naturnah, tierfreundlich und ressourcenschonend produziert.
- Sämtliche Milchkühe können sich regelmässig frei bewegen und erhalten vor allem naturnahes Futter.
- Bäuerinnen und Bauern werden für die Mehrwerte für nachhaltige Schweizer Milch transparent entschädigt.
- Schweizer Milch wird in nachhaltigen Prozessen zu hochwertigen Produkten verarbeitet. Für Käse wird zusätzlich ein strenger Branchenkodex eingehalten.
- Die Branche garantiert glaubwürdige Kontrollen über die Einhaltung des Branchenstandards. Die Resultate werden transparent kommuniziert.
- Die Mehrwerte können durch die Dachmarke «swissmilk green» ausgezeichnet werden. Diese Kennzeichnung steht für alle nachhaltigen Schweizer Milchprodukte zur Verfügung.
- Die Schweizer Milchbranche verpflichtet sich, den Branchenstandard aufgrund der Bedürfnisse der Konsumenten und der Gesellschaft stets weiter zu entwickeln.


Roland Freifel, Coop


Godi Siegfried, PMO Züger/Forster


Rudolf Bigler, Aaramilch AG


Marc Benoit, PO Prolait - Fédération laitière


Eric Brand, Association des producteurs de lait de Crémis SA APLC


Pirmin Furrer, Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP


Olivier Berliet, Laiteries Réunies de Genève LRG


Peter Pfeilschifter, Thor Milch Ring AG and Hochdorf Swiss Nutrition AG


Martin Meier, Swiss Premium AG



Jean-Louis Sotès, Milco SA


Stefan Gygi, Migros-Genossenschafts-Bund


Lukas Barth, Estavayer Lait SA



Reto Ruch, Lidl Schweiz


Markus Ritter, Schweizerischer Bauernverband SBV


Martin Hübscher, Moos Genossenschaft


Timo Schuster, Aldi Suisse AG


Boris Bauret, MIGA Genossenschaft


Andreas Aebi, Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter ASR


Michel Bonjean, Fédération laitière vaudoise


Marcel Begganzen, Frischprodukte Valg


Hanspeter Kern, Schweizer Milchproduzenten SMP

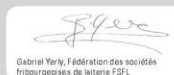

Nello Croci, Federazione ticinese produttori di latte


Christof Ziger, Ziger Frischkäse AG


Marc Heim, Emmi Schweiz AG


Sepp Dörig, PO Datschweiz/Arnold Produkte AG


Andreas Wegmüller, Cremo SA


Gabriel Yerly, Fédération des sociétés friboises de laitiers FSFL


Andreas Hitz, Verein Mittelland Milch


Markus Wilmann, Vereinigung der Schweizer Milchindustrie VMI


Peter Ryser, BO Butter


Josef Müller, Zentralschweizer Bauernbund


Stefan Fückiger, Schweizer Tierschutz STS


Daniel Lindner, Spar Management AG


Martin Hertzog, Schweizer Milchhaus AG


Anne Chailandes, Schweiz Bäuerinnen- und Landfrauenverband


Maura Geroldi, Alpkassakommision Schweizer Alpkasse


Christian Schönbächler, Junglandwirte


Alessandra Corti, LATI Federazione Ticinese Produttori di Latte


André Rombach, Association des producteurs de lait de consommation neuchâtelois et du Seeland APLONS


Peter Hegglin, Branchenorganisation Milch


Ueli Maurer, Bundespräsident


Erich Gwerder, Beer AG / Lactalis Suisse SA


André Rombach, Association des producteurs de lait de consommation neuchâtelois et du Seeland APLONS


Peter Hegglin, Branchenorganisation Milch


Ueli Maurer, Bundespräsident


Ueli Maurer, Bundespräsident


Ueli Maurer, Bundespräsident